

Abweiler: Diese Sektion, welche vor 1742 noch Pfarreihauptort war, besitzt weder Dorf- noch Flurkreuze.

Die Gemeinde Roeser

13. Das Kreuz im Walde von Roeser.

Im Gemeindewald von Roeser, genannt „In Wendelscht“ steckt einsam, von mächtigen Buchen beschirmt, ein kleines, nach S.W. gerichtetes Kreuz aus Eichenholz mit Metallchristus und hellgrauem Oelanstrich.

Die Inschrift auf dünner Metallplatte lautet:

JEAN PIERRE KREMER
FÖRSTER
GEBOREN ZU CRAUTHEM AM
7. APRIL 1873
GESTORBEN 19 JUNI 1908

An dieser Stelle wurde im Jahre 1908 der Förster Kremer aus Crauthem tot aufgefunden. Der Wald scheint bis heute das Geheimnis seines Todes nicht preisgegeben zu haben.

Eigentümer dieses Mahnzeichens ist die Gemeinde, Errichter die Familienangehörigen Kremer aus Crauthem. Abmessung: 1.57 H. 0.25+0.145 B. 0.055 T.

14. Das Kreuz im Garten „Goedert“ in Roeser.

Dasselbe steht auf der nordöstlichen Gartenmauer und gehört heute zum Hause „an Deckesch“. Eigentümer der Landwirt Goedert Adolphe.

Es stammt aus dem Hause „a Bürzen“ (Wagner-Mackel) und stand früher im „Schmettebiere“ links am Wege, wenn

man ins Dorf hinaufgeht. Vor 40 Jahren wurde es entfernt und an seine Stelle ein Keller gebaut. Der Ackerer Goedert erbat sich von der Familie Wagner-Mackel das Kreuz und brachte es in seine Gartenmauer. Erhalten blieb nur mehr das mit großem Kunstsinne und technischem Können aus Sandstein doppelseitig herausgehauene kapellenartige Kopfstück mit dem fein ziselierten Kreuz als Abschluß und ein Teil des Sockels. Die vier spitz zulaufenden, profilierten Nischen sind leerstehend.

Weder Jahreszahl noch Inschrift geben Aufschluß über Zweck und Ursache seiner Entstehung. Dem Volksmunde nach war es ein Stationskreuz, an dem am Markustage die Prozession vorbei zu gehen pflegte. (Auskunft: Ad. Goedert, 78 Jahre.)

Der Eigentümer Goedert gedenkt dasselbe zu restaurieren und an der nordwestlichen Gartenmauer, seinem Hause gegenüber aufzustellen.

Die Gesamthöhe beträgt 1.46 m. Sockel: 0.28 H. 0.40 B. 0.45 T. Kopfstück: 0.60 H. 0.39 B. 0.39 T. Kreuzabschluß: 0.58 H. 0.41+0.47+0.18 B. 0.20 T.

15. Das Kreuz am Garten Essling in Roeser.

In seinen streng geometrischen, nüchternen Formen an den Empirestil erinnernd, ragt es an der Gartenhecke empor. Es steht auf Gemeindeterrain. Betreut wird es von den Leuten des „Hengenhäuses“ (Reding) zu dem es gehört. Seine Frontseite wendet sich nach Nordosten. Sein Zustand ist befriedigend. Es zeigt Spuren von Tünche. Der weiche Sandstein hat unter der Witterung gelitten. Vor 10 Jahren war es umgefallen. Dabei

riß die Säule, und dem Christus wurde der Kopf zerschmettert. Wieder aufgerichtet wurde es von den Bewohnern des Hauses Reding. Eisenhaken verleihen seither Säule und Kopfstück einen sicheren Halt.

Es war früher ein Segenskreuz. Eine in seiner Nähe vor mehr als 60 Jahren errichtete Kapelle erfüllt heute diesen Zweck. Die aus dem Hause „an Hengen“ stammende 47 Jahre alte Ehefrau Hittinger-Reding aus Crauthem bestätigt, auf dem Speicher des Hauses, das immer vor dem Kreuze aufgerichtete, hölzerne Altargestell noch gesehen zu haben.

Die Errichtung des Steines fällt ins 18. Jahrh. Die am wulstig hervortretenden unteren Teil des Kopfstückes angebrachte Jahreszahl ist unleserlich geworden. Die beiden ersten Ziffern lassen jedoch auf eine 1 und eine 7 schließen. Eine Inschrift besteht nicht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Mal von Angehörigen des Hengenhäuses zur Ehre Gottes aufgerichtet wurde.

Die auf dem gemauerten Sockel (0.64 H. 0.90 B. 0.70 T.) mit einfacher Deckplatte (0.17 H. 0.90 B. 0.75 T.) aufgebaute, nach oben sich verengende, Pilastersäule (1.16 H. 0.25+0.27 B. 0.21+0.25 T.) trägt ein schlank emporstrebendes Kopfstück (0.87 H. 0.25+0.52+0.43 B. 0.17+0.15+0.13 T.) dessen abgerundete, profilierte Bedachung seitlich in kleinen Voluten endigt. Die scharf herausgemeißelten Nebenfiguren der Kreuzigungsdarstellung erheben sich auf einem etwas hervorstehenden, in Voluten auslaufenden und mit beblätterten Zweigen verzierten Vorsprung des Kopfstückes. Gesamthöhe des Ganzen: 2.84 m.

- 1) Dorfkreuz in Fenningen.
- 2) Der Gedenkstein vom Grabe Hellers.
- 3) Das Kreuz im Walde von Roeser.
- 4) Das Kreuz im Garten „Goedert“ nordöstliche Seite.
- 5) Die südwestliche Seite.
- 6) Das Kreuz am Garten „Essling“.

